

Es gilt das gesprochene Wort

21. Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg von Berlin am 13.09.2023

Antwort auf die mündliche Anfrage Nr. 19 der BV Marg Zukunft der bezirklichen Referent:innen - Stelle für Sexarbeit II

1. Frage

Würden entsprechend zur Verfügung gestellte Landesmittel für den Runden Tisch Sexarbeit im Bezirk dann durch eine andere Abteilung verausgabt werden oder verfallen?

Im Bezirksamt können diese Zuwendungen mit dem Wegfall der Stelle der des bezirklichen Referent_in für Sexarbeit nicht mehr verwaltet werden.

Es besteht der Wunsch des Bezirksamtes, dass die Landesmittel im Landeshaushalt dargestellt und verwaltet werden. Dies würde zu einer massiven Erleichterung bei den Trägern führen, die somit weniger Zuwendungsstellen hätten.

2. Frage

Welche weiteren Bezirksmittel stehen für Projekte zur Verfügung, die Sexarbeiter:innen zugutekommen oder für Nachbarschaftsarbeit vorgesehen sind?

Sexarbeitende sehen sich mit multiplen Problemlagen konfrontiert. Es gibt verschiedene Beratungs- und Hilfsangebote, die nicht nur Sexarbeitenden zu Gute kommt, sondern intersektional vielen Menschen, wie zum Beispiel die Nachtlichter oder die Stadtteilkoordination.

Viele Projekte (z.B. Frauentreff Olga, Bülow-Eck, Gangway etc.) im Kurfürstenkiez sind darüber hinaus aus Landesmitteln finanziert.

1. Nachfrage

Befürwortet der Bezirk eine Mittelzusammenlegung im Landeshaushalt?

Das Bezirksamt befürwortet definitiv die Zusammenlegung der Mittel im Landeshaushalt und hat diesen Wunsch bereits Ende 2022 an die zuständige Senatsverwaltung herangetragen. Diese Maßnahme wäre eine enorme Erleichterung in der Zuwendungsbearbeitung für die Träger und die Verwaltung.

Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann